

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 2 (1893)
Heft: 38

Rubrik: Verkehrswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verkehrswesen.

Brünigbahn. Der Bundesrat hat der Jura-Simplonbahn für die Wintersaison 1893/94 gestattet, den Zugsverkehr zwischen Meiringen und Lungern im Monat November einzustellen.

Vitznau-Rigi-Bahn. Vom 1. bis 15. Oktober werden, sofern die Schnee- und Witterungsverhältnisse es gestatten, per Tag noch drei Berg- und drei Thalfahrten ausgeführt. Nachher noch, wenn wenigstens 5 Retourbillets nach Rigi-Kulm gelöst werden.

Neustadt a. d. Haardt. Die Direktion der Pfälzischen Bahnen macht bekannt, dass Retourbillets mit 10gäigiger Gültigkeit vom 1. Oktober ab auch für den Verkehr mit den jenseitigen Bahnen in Baiern, Baden und Württemberg gelten.

Zürich. Die Nordostbahn übertrug die Erstellung der Eisenbrücken der Linie Schaffhausen-Etzweilen (Gesamtgewicht der Eisenbrücken 800,000 Kilogr.) der Brückenbau-Firma Bossard & Cie. in Näfels, trotzdem eine belgische Firma 10% billiger offerierte.

Pilatusbahn. Im Monat August wurden auf der Pilatusbahn 12,235 Personen befördert, gegenüber 11,476 in gleichem Zeitraume des Vorjahrs. Von der Betriebseröffnung im Mai bis Ende August wurden etwa 5000 Personen mehr befördert als in derselben Zeit vorigen Jahres.

Waadt. Die von Mr. Barbey gestiftete Eisenbahn Yverdon-St. Croix, mit der der Stifter den Vertrag machen will, sie nur während den sechs Wochen- tagen im Betriebe zu belassen, während der Sonntag allgemeiner Feiertag sein soll, wird Ende September dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Mühlheim. Das lang gehegte Projekt einer Strassenbahn Mühlheim-Badenweiler soll endlich verwirklicht werden. Das nötige Geld ist bis auf eine gewiss noch leicht zu gewinnende Summe bereits aufgebracht. Das Unternehmen wird für Badenweiler sicherlich von grossem Nutzen sein.

Eisenbahnwesen. Nachdem die Jura-Simplon-Bahn jede finanzielle Unterstützung einer direkten Bahlinie Bern-Neuenburg abgelehnt hat, tritt ein neues, von Herrn Ingenieur Beyeler ausgearbeitetes Projekt in den Vordergrund, das die direkteste Linie zu sein und allen Interessenten am besten zu dienen scheint.

Winterpost Chur-St. Moritz-Samaden. Nach Mitteilung der tit. Kreispostdirektion wird vom 16. Sept. bis 14. Juni ein Zweispänner (vierplätz) zwischen Mühlen und Samaden fahren, im Anschluss an die Kurse Chur-Mühlen und Mühlen-Chur, und Passagiere, Handgepäck und Korrespondenz mitführen. Dadurch erhält die dortige Gegend die Briefe Mittags anstatt erst abends.

London-Paris. Der Ingenieur F. B. Behr in London hat soeben eine Schrift veröffentlicht, in welcher er einen neuen schnelleren Eisenbahnenexpressdienst bespricht. Nach seiner Auseinandersetzung würde man vermittelst des „Latrigue singlerail-Systems“ 150 englische Meilen zurücklegen und die Reise von London nach Paris in nur drei Stunden machen können.

Die erste Wagenklasse in den Personenzügen der preussischen Staatsbahnen soll, wie die „Voss. Ztg.“ schreibt, aus Ersparungsrücksichten vom 1. Oktober ab in Fortfall kommen, soweit nicht berechtigte allgemeine Interessen dadurch geschädigt werden. Es hat sich seit langer Zeit herausgestellt, dass in den Personenzügen die erste Klasse so wenig benutzt wird, dass ein wirkliches Bedürfnis für diese Wagenklasse nicht als vorliegend erachtet werden kann.

Uri. Wir lesen im „Urner Wochenbl.“, dass dem Morgen-Güterzug der Gotthardbahn ab Göscheneral wieder ein Personenzug angehängt werden soll. Damit sollte die Hauptsache erreicht sein, was jedoch nicht der Fall und von sehr geringer Bedeutung ist, zumal kurz vorher und um halb 9 Uhr gewöhnliche Personenzüge hier abgehen. Der eigentliche Wunsch ging dahin, den Schnellzug morgens 4 Uhr in Göscheneral wieder anhalten zu machen, indem nur dieser für den Fremdenverkehr der Umgegend von grosser Bedeutung wäre.

Um Trinkwasser auf seine Güte zu prüfen, giesse man zunächst eine Probe des fraglichen Wassers in ein weißes, gut gereinigtes Glas, verschliesse es mit einem reinen Korken und stelle es mehrere Tage ruhig bei Zimmerwärme in das Fenster. Zeigt sich nach acht Tagen noch kein grüner oder brauner Bodensatz, so ist das Wasser gut, tritt aber während dieser Zeit eine solche Bodensatzbildung — Algenvegetation — ein, so hütet man sich vor dem häufigen Genusse solchen Wassers. Je früher diese Ablagerungen zum Vorscheine kommen, desto weniger eignet sich das Wasser als Trinkwasser.

Kleine Chronik.

Baden. Anzahl der Kurgäste am 14. September: 12,191.

Zürich. In den Gasthöfen Zürichs sind im Monat August 27,293 Fremde abgestiegen.

Luzern. Im „Luzernerhof“ ist der Sultan von Jahore mit Gefolge abgestiegen.

Appenzell A.-Rh. Im „Hotel Schweizerhof“ in Heiden befindet sich gegenwärtig die Königin von Württemberg zur Kur.

Basel. Sonntag den 10. d. fand im „Schweizerhof“ ein offizielles Diner zu Ehren der den Manövern beiwohnden Offiziere fremder Staaten statt.

Glion-Montreux. Am 7. d. ist auf Glion der Besitzer des „Hôtel du Righi-Vaudois“ Herr A. *Heimberg im Alter von 68 Jahren an einem Herzschlag gestorben.

Solothurn. Hier starb, 71 Jahre alt, Herr Gschwind-Kopp, der in weiten Kreisen bekannte langjährige Pächter und Leiter des Kurhauses auf dem Weissenstein.

Graubünden. Laut Handelsamtsblatt ist das „Hotel Brocco“ in St. Bernhardino, infolge Ablebens des früheren Besitzers Herrn A. Brocco, in den Besitz der Wittwe A. Meuli-Brocco übergegangen.

Bern. Das Bad Heustrich ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden mit einem Aktienkapital von 560,000 Fr. Präsident des Verwaltungsrates ist Herr Hans Hofstetter Vater, bisheriger Besitzer.

Davos-Platz. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 26. Aug. bis 1. Sept.: Deutsche 415, Engländer 288, Schweizer 253, Holländer 42, Franzosen und Belgier 107, Amerikaner 45, Russen 57, Diverse 71. Sommer 1272. Davon waren Passanten 434.

Frequenzliste auswärtiger Kurorte. Baden-Baden (bis 4. September) 47,257. Franzensbad (2. September) 7570. Karlsbad (2. Sept.) 34,051. Marienbad (7. Sept.) 16,320. Teplitz (31. August) 5550. Baden bei Wien (4. September) 12,592. Abbadia 6264. Arco 2327. Ems 18,331. Homburg 6315. Naumburg 9363. Vöslau 4516. Wildbad 5181. Wildungen 3498. Aachen 32,706. Wiesbaden 63,200.

Luzern. Letzte Woche sind im „Hotel National“ abgestiegen: Erbgrossherzog von Mecklenburg-Strelitz mit Gefolge und Dienerschaft; Mecklenburg; Erbgrossherzogin von Mecklenburg-Strelitz; Le Prince Mohamed Aly Bey avec suite et domest., Egypte; Prince Georg von Preussen mit Gefolge und Dienerschaft, Berlin; Rittmeister Baron v. d. Goeben, Adjutant; Premierleutnant v. Alvensleben, Adjutant; Le Comte de Flandre avec suite et domest., Bruxelles; Le Prince Albert Léopold de Belgique, Bruxelles; Le Major Brunell, Aide de Camp, Bruxelles.

Strassburg. (Einges.) Während der Anwesenheit des deutschen Kaisers in Strassburg sind nachstehende Gäste des Kaisers im „Hôtel de la Ville de Paris“ abgestiegen: Der Grossherzog von Baden; Herzog Wilhelm von Württemberg; Oberst v. Graevenitz, Flügeladjutant des Königs von Württemberg; Oberstleutnant v. Dessewffog und Premierleutnant Magirus, Adjutanten; Hofbauer, command. zum Ehrendienst des Herzogs; Major Bernhardt, Adjutant des Freiherrn Schott v. Schottenham; Kriegsminister und Major Funke, Adjutant des Generals der Infanterie v. Wölkern und Adjutant Hauptmann Dorrer; Oberst Book vom Kriegsministerium; v. Plintzner, Leibstallmeister des Kaisers und Major v. Pakisch. Gleichzeitig sind abgestiegen: Die Herren zog v. Montpensier nebst Begleitung und Dienerschaft.

Schweizer Handels- und Industrieverein.

Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

Vom Schweizer Handels-

und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim Vorstande, oder beim Offiziellen Centralbureau oder beim Präsidenten des Aufsichtsrates für die Fachschule, sowie auch bei Hrn. F. Wegenstein, Hotel Schweizerhof, Neuhausen, eingeschen resp. Einsichtnahme bezogen werden und zwar:

Zirkular betr. einer Eingabe an den Bundesrat über Herausgabe eines eidg. Ragionenbuches.

Man verbrenne ein Musterchen schwarzen Seidenstoffs, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Echte, rein gefärbte Seide kriecht sofort auf der Hitze zusammen und hinterlässt wenig Asche von ganz hellbäuerlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und breicht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schlussfäden“ weiter (wenn sie mit Farbstoff erschwert), und hinterlässt eine dunkle Asche. Auch die verfälschten Seidenstücke ziehen nicht kräusel, sondern krumm. Zerdrückt man die Asche der echten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden-Fabrik von G. Henneberg (K. u. K. Hof.), Zürich versendet gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke portofrei in's Haus.

Verfälschte Seide!

Zu verkaufen

Ein kleineres Hotel mit Café-Restaurant

und schönem Garten, in der deutschen Schweiz. Jahresgeschäft.

Schöner Bau, ganz neu eingerichtet. Sichere Auskunft.

Offertern R. R. 1970 Hôtel-Revue Basel.

Für Hoteliers.

Ein 18-jähriger Jungling mit guter Schulbildung wünscht in einem Hotel der französischen Schweiz unter günstigen Bedingungen als

Kellner

in die Lehre zu treten.

Ebenso sucht eine gewandte

Glätterin

Stelle, am liebsten in einem Hotel, wo sie Gelegenheit hätte, die französische Sprache zu erlernen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Offertern unter Chiffre H. 333 R. an die Exped. d. Bl.

Kurhaus, Hotel und Pension

UETLIBERG.

Angenehmer Sommerraufenthalt.

Prächtiger Sonnen-Auf- u. -Untergang.

Table d'hôte um 12 $\frac{1}{2}$ und 7 Uhr.

Déjeuner und Diner nach der Karte und zu festen Preisen.

Baedeker schreibt: An Grossartigkeit vielleicht übertroffen, nicht aber an Lieblichkeit."

Dr. Evans sagt: „Ich habe nirgends in der Schweiz eine so trockene, reine, frische und doch milde Luft gefunden, wie auf dem Uetliberg.“

Die Reforma Medica: „Kränkliche Kinder und Rekonvalescenten blühen wie durch Zauber wieder auf.“

318

Hans Stickelberger, Ingénieur, Bâle

Atelier de constructions en fer et en tôle.

Echelle de sauvetage

„PROTECTEUR“

pour les hôtels, fabriques, théâtres etc.

AVANTAGES DE CET ENGIN:

Fixé au bâtiment, mais plié à l'ordinaire.

Toujours prêt à l'usage.

Fort solide. — Simple manœuvre.

Adaptable partout sans déparer les édifices.

CAGE AUTOMATIQUE

„PROMÉTHÉE“

POUR LES CHEMINÉES.

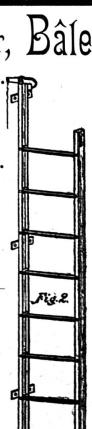
(Plus de fumée dans les cuisines par tous les temps).

Parse-étincelles et para-suie.

Sonneries et Réveils-matin électriques.

Pliée

158 b



Schweiz - England

über

OSTENDE - DOVER

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.